



www.hrw.org

Kommentierung zum unabhängigen Evaluierungsbericht „Die Umsetzung ausgewählter OSZE-Verpflichtungen zu Menschenrechte und Demokratie in Deutschland“

B Toleranz und Nichtdiskriminierung - Bekämpfung von Diskriminierung und Hasskriminalität

Human Rights Watch hat in einem Hintergrundpapier im Dezember 2011 dokumentiert, wie das deutsche Justizsystem auf Hasskriminalität in sechs deutschen Bundesländern reagiert. In die Erhebung sind Interviews mit Gewaltopfern, Gruppen der Opferunterstützung, Anwälten und Mitarbeitern der Landes- und Bundesbehörden, Polizeibediensteten und Staatsanwälten eingegangen. Die Untersuchung wurde in den Bundesländern Berlin, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen durchgeführt.

Die wesentlichen Empfehlungen des Hintergrundpapiers unterstreichen, was auch im Fazit des Evaluierungsberichts zum Thema Toleranz und Nichtdiskriminierung aufgeführt ist. Die Empfehlungen von Human Rights Watch an die Behörden umfassen:

- Eine bessere Ausbildung für alle Polizisten, Staatsanwälte und Richter hinsichtlich der Identifizierung und Untersuchung von Hasskriminalität.
- Die Schaffung von polizeilichen Ansprechpartnern für Communities und Organisationen der Opferunterstützung.
- Einen besseren Austausch mit den betroffenen Communities über die Ergebnisse von Untersuchungen und die Verfolgung von Straftaten.

Die jüngste Einschätzung des BKA-Präsidenten Holger Münch, dass die Gewalt gegen Flüchtlinge ein bedrohliches Ausmaß erreicht hat, belegt, wie aktuell das Thema in Deutschland ist. Das Hintergrundpapier finden Sie unter: <https://www.hrw.org/de/news/2011/12/09/die-reaktion-des-staates-auf-hasskriminalitat-deutschland>

August 2016

Kontakt:

Wolfgang Büttner - Senior Press and Advocacy Officer

Human Rights Watch, Deutschland-Büro

Neue Promenade 5, 10178 Berlin

Tel.: +49-30-2593060 oder +49-171-8022683 (mobil)

Email: buettnw@hrw.org